

Reisemerklblatt Marokko

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

- Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.

VISAINFORMATIONEN FÜR MAROKKO

Für die Einreise benötigen deutsche, österreichische, schweizerische und niederländische StaatsbürgerInnen einen bei Reiseantritt noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass. Bei organisierten Reisen mit gleichzeitig einreisender Reiseleitung ist ein gültiger Personalausweis ausreichend. Es besteht keine Visumpflicht für einen Aufenthalt bis zu drei Monaten.

KLIMA

Das Klima Marokkos weist starke Unterschiede zwischen Küste und Binnenland auf.

Im Norden bis etwa zum Anti-Atlas herrscht gemäßigttes Mittelmeerklima mit trockenen und warmen Sommern und milden Wintern vor. Die je nach Region schwankenden Niederschläge (ca. 300–600mm/Jahr) fallen meist im Winterhalbjahr.

An der Atlantikküste ist es durch den kalten Kanarenstrom ganzjährig vergleichsweise kühl mit Tagesmitteltemperaturen um 25°C im Sommer und 18°C im Winter.

Südlich der Atlas-Ketten bis etwa zum 28. Breitengrad herrscht ein halbarides Klima vor. Die jährlichen Niederschläge betragen selten mehr als 200mm/Jahr, die Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht nehmen dagegen deutlich zu. Tagsüber können die Temperaturen bis auf maximal 40°C ansteigen.

In den Wüstengebieten des südlichen Marokko – also in der Westsahara und in den Hammada- und Sandwüstengebieten an der algerischen Grenze – ist von trockenem, heißem Wüstenklima geprägt. Niederschläge sind hier sehr selten. Die Temperaturen steigen tagsüber auf bis zu 50°C im Sommer und bis zu 30°C im Winter; das Tagesmittel liegt aber zwischen 17 und 25°C. Aufgrund der geringen Luftfeuchte (20 – 30%) sind die höheren Temperaturen aber in der Regel auch für Europäer gut zu ertragen. Abends und nachts sinken die Temperaturen rasch auf Werte zwischen 20°C (Sommer) bzw. bis auf den Gefrierpunkt (Winter) ab. Der kälteste Monat ist der Januar. Hier liegen die Tagestemperaturen in der Wüste tagsüber im erträglichen Bereich (17–25°C), nachts sinken sie bis auf maximal -8°C ab; im Mittel liegen Sie aber zwischen +8 und -5°C. November, Dezember und Februar sind etwas wärmer und die Nachttemperaturen nicht so tief, Nachtfröste

können aber in Extremfällen auftreten. Die Übergangszeit Sept./Okt. sowie März/April sind tagsüber wärmer (25°–33°C), nachts milder (max. auf 8 – 16°C absinkend). In der Wüste können besonders im April/Mai unangenehme Winde auftreten, vor die man sich z.B. mit einem Biwaksack für den Schlafsack und windfesten Jacke und Hosen schützen kann.

KLEIDUNG

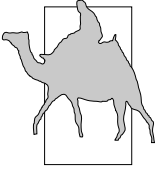
Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) mitzunehmen. Im Landesinneren sind weder für Männer noch für Frauen kurze Hosen (diese gelten allgemein als Unterhosen) bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene oder enge Kleidung angebracht. Das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Unterarm vollständig bedeckt sein. Eine Kopfbedeckung ist der Sonne wegen sehr zu empfehlen.

Bitte denken Sie insbesondere an:

- eine leichte, windundurchlässige Jacke
- ein mittelwarmer bis warmer Pullover (für die kühleren Nächte) aus Wolle oder Fleece; bei Reisen zwischen November und Februar einen warmen (!) Pullover und eine Mütze (da der Körper die meiste Wärme über den Kopf verliert), evtl. Handschuhe
- eine Regenjacke: es regnet selten, aber wenn, dann meist heftig
- Badeshorts (keine -hosen!) bzw. einteiliger Badeanzug, am besten mit übergezogenem T-shirt und Rock, für ein Bad an Brunnen im Landesinneren
- leichte, knöchelhohe Wanderschuhe, die aber in jedem Fall eine feste Sohle besitzen müssen
- ein Paar Sandalen oder leichte Halbschuhe
- Badesandalen oder -latschen bzw. gut sitzende Trekkingsandalen, die sogar die Wanderschuhe ersetzen können und die man auch in den Städten tragen kann
- Latzhosen und Overalls sind wegen der auf unseren Überlandtouren nicht vorhandenen 'Indoor-Toiletten' ungeeignet

AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (Temperaturbereich bis -10°C, im Winter bis -15°C)
- Isomatte bzw. Luftmatratze sowie evtl. ein kleines Kopfkissen. Wir empfehlen wegen des hohen Komforts selbstaufblasbare Isomatten. Schaumstoffmatten können auch



Reisemerklblatt Marokko

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.*

Rufen Sie uns einfach kurz an: 06591-94998-0

- *Vorsicht Bilharziose! Diese Krankheit wird beim Baden in stehenden Gewässern und in Bewässerungskanälen übertragen. Kleine Würmer dringen dabei durch die Haut und setzen sich im Körper fest, wo sie wiederum Eier ablegen. Bei Nichtbehandlung (und auch diese soll nicht angenehm sein) kann es tödliche Folgen, wenn auch erst nach Jahren, haben. In den Gebirgsregionen des Atlas bzw. überhaupt im Gebirge, da wo die Temperaturen kühler sind, besteht keine Bilharziose-Gefahr, ebenso in allen stark fließenden Gewässern!*

von unserer Agentur gestellt werden, allerdings nicht während des Kameltreks.

- 1-2 handelsübliche stabile Aluminium- oder Plastikflaschen mit dichtem Schraubverschluss für Trinkwasser
 - ggf. Wanderstöcke für Bergtrekkings, wenn damit selbst bereits positive Erfahrungen gemacht wurden
 - ggf. Handschuhe für Gipfelbesteigungen (M'Goun oder Toubkal)
 - Wasserentkeimungstabletten (Micropur oder Certisil) für den Fall, dass Sie unser Trinkwasser zusätzlich entkeimen wollen
 - Taschenmesser (beim Flug nicht ins Handgepäck!)
 - Taschenlampe mit Ersatzbatterien für die Campnächte. Sehr gut bewährt haben sich Taschenlampen mit Stirnhalterung
 - Sonnenhut und/oder Kopftuch; sollte in jedem Fall auch den Nacken bedecken. Kopftücher („Chechs“) kann man auch in Marokko kaufen
 - Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor (etwa ab Faktor 15 aufwärts)
 - Mückenschutzmittel (hilft auch gegen Sandfliegen, die es manchmal in der Wüste gibt)
 - ein paar Kerzen, die man mittels einer abgesägten und unten mit Sand gefüllten Plastikflasche in der Wüste als Windlicht verwenden kann
 - persönliche Toilettenartikel, u.a.
 - Toilettenpapier
 - Handtücher
 - Tampons bzw. Binden
 - NaBrasierer
- Elektrogeräte sind wenig brauchbar, da natürlich während der Tage mit Zeltübernachtungen kein Strom zur Verfügung steht
- Feuchttücher „für zwischendurch“ und um Wasser zu sparen
 - Hautcreme oder -lotion sowie
 - Lippenpflege: wegen der geringen Luftfeuchte
 - Sonnenbrille
 - evtl. Ersatzbrille (Brillenträger)
 - genügend Filmmaterial
 - Ersatzbatterien für Kamera und Blitz
 - Wecker
 - evtl. ein Fernglas
 - Nähzeug und Handwaschmittel

- Nuß- oder Trockenobstmischung bzw. Müsliriegel für Leute, die unter dem 'kleinen Hunger zwischendurch' leiden

GESUNDHEITSVORSORGE

Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung. Sollten Sie hier Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an uns und an Ihren Hausarzt.

Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich.

Gegebenenfalls sollte man aber an eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung denken. Bei allen Reisen in südliche Gefilde empfiehlt sich außerdem eine kombinierte Hepatitis A- und B-Impfung.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß wir in bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, daß Sie sich also bitte dementsprechend an Ihren Hausarzt oder ein tropenmedizinisches Institut wenden. Ihre Apotheke sollte umfassen:

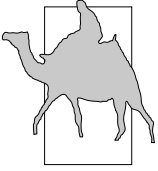
- Elektrolytpulver wie z.B. Elotrans zur Stabilisierung bei Durchfällen, aber auch bei starker körperlicher Anstrengung
- Desinfektionsmittel bei Hautverletzungen
- Nasen- und Augensalbe wie z.B. Bepanthen-Roche
- Insektenschutzmittel (s.o.)
- Paracetamoltableten o.ä. bei Kopf- oder anderen Schmerzen
- Salbe für Prellungen, Verstauchungen etc.
- Calcium-Tabletten
- Vitamine und Mineralstoffe in Tabletten- oder Kapselform
- einen ausreichenden Vorrat an allen Medikamenten, die Sie regelmäßig einnehmen

GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine Reisetasche: diese sind weniger sperrig als Rucksäcke. Koffer können wir bei Reisen mit Treks oder Kameltreks nicht akzeptieren. Außerdem ein kleiner Rucksack für den Tagesbedarf und die Wanderungen. Empfehlenswert sind auch eine Anzahl staubdicht verschließbarer Plastikbeutel.

ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Die marokkanische Währungseinheit ist der Dirham (MAD; 1 MAD = 100 Centimes). Es sind Banknoten zu 200, 100, 50, 20 und 10 Dirham im Umlauf, dazu Münzen zu 10, 5 und 1 Dirham



Reisemerklblatt Marokko

sowie zu 50, 20, 10 und 5 Centimes. Für 1 EUR bekommen Sie derzeit etwa 10 MAD (marokkanische Dinar). Über den aktuellen Kurs informieren wir Sie mit den Letzten Hinweisen. Bitte beachten Sie, dass die Ein- und Ausfuhr von Landeswährung in bar ist nur bis zum Höchstbetrag von 1.000,- Dirham zulässig ist. Dirhambestände können bei der Ausreise unter Vorlage der Umtauschbescheinigung in Devisen zurückgetauscht werden. Geld können Sie in Banken oder den Wechselstuben der Hotels bzw. am Flughafen tauschen. Lassen Sie sich einen Teilbetrag in kleinen Scheinen und Münzen auszahlen, damit Sie im Landesinneren auch mal eine kleinere Dienstleistung o.ä. bezahlen können. Es empfiehlt sich die Mitnahme von EUR in Form von Banknoten, dazu eine Kredit- oder ec-Karte für Notfälle.

Euroschecks und Reiseschecks werden in Marokko in fast allen Banken und den großen Hotels (bei Vorlage des Passes) problemlos akzeptiert. Beim Tausch von Reiseschecks werden in der Regel aber gesonderte Gebühren erhoben. Mit Kreditkarten (Visa und Master(Euro)card; AmEx eher unüblich) kann man in den großen Touristenzentren in größeren Hotels, in Restaurants, Reisebüros und auch einigen anderen Geschäften zahlen. In den kleineren Orten im Landesinneren sind sie aber weitgehend nutzlos. Inzwischen gibt es in den größeren Städten an den Banken Automaten, an denen Sie mit Kreditkarte und PIN-Code oder mit ec-Karte und PIN-Code Geld ziehen können.

TASCHENGELD, SOUVENIRS

Wir empfehlen einen Mindestbetrag von etwa EUR 150,00 für die Nebenkosten (nicht enthaltene Mahlzeiten und Trinkgelder) sowie Souvenirs einzuplanen. Für größere Souvenirs und Notfälle sollten Sie aber in jedem Fall noch eine Extra-Summe mitnehmen.

Marokko ist seit jeher ein Zentrum traditioneller Handwerkskünste gewesen. Zwar hat die Industrialisierung auch hier einen Rückgang der alten Techniken mit sich gebracht, doch sind die einzelnen Zweige (auch dank des Tourismus) nicht ausgestorben. So kann man bei einem Bummel durch die Suqs viele schöne Dinge entdecken.

Besonders erwähnenswert sind gewebte oder geknüpft Teppiche, Decken und Wandbehänge, Chechs (Kopftücher) aus den Berbergebieten

sowie die typische bemalte und glasierte Keramik (besonders aus dem Draa-Tal). Hinzu kommen Messing- und Kupferwaren, Silberschmuck (der auch hier häufig von jüdischen Silberschmieden produziert wird), Lederwaren (Taschen, Sandalen, Gürtel etc.), Flecht- (Taschen, Körbe) und Holzarbeiten. Außerdem eignen sich Parfüms und Duftessenzen, Gewürze oder einfach selbstgesammelte Steine (auch Fossilien) oder Sand als Mitbringsel.

Bitte verzichten Sie in jedem Fall auf den Erwerb von Korallenschmuck (die Einfuhr von Korallen in die BRD (Artenschutzabkommen) ist untersagt und Sie schaden mit dem Erwerb der Unterwasserflora und -fauna).

Die oft an archäologischen Stätten angebotenen „echten“ Antiken sind in der Regel gefälscht – und sollten sie nicht gefälscht sein, sollten Sie wiederum im Interesse des Landes auf den Erwerb verzichten.

Handeln gehört in Marokko nur bei silbernem Berberschmuck oder Goldschmuck (hier wird oft nach Gramm abgerechnet) nicht zum Souvenirkauf dazu. Handeln und Feilschen wollen aber gelernt sein: Sie brauchen dazu vor allem viel Zeit und sollten sich nur dann auf ein ernsthaftes Verkaufsgespräch einlassen, wenn Sie wirklich etwas erwerben wollen. In den Städten kann man mit etwas Erfahrung bis zu 50% des erstgenannten Preises herunterhandeln. Lebensmittel und einfache Gebrauchsgüter haben übrigens in Marokko wie überall in der arabischen Welt feste Preise.

REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende unentbehrliche Papiere:

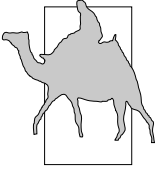
- Reisepass
- Flugticket und -plan
- Reiseschecks bzw. Bargeld (s. o.)
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

ZOLLBESTIMMUNGEN

Die Ein- und Ausfuhr von Waffen und Funkgeräten, Rauschgift und pornographischen Schriften ist verboten.

Eine Foto- und eine Videokamera sowie ein Fernglas können problemlos mitgenommen werden. Zur Sicherheit können Sie diese Geräte im Paß eintragen lassen.

Das Ausführen von Zigaretten ist aufgrund der Zollbestimmungen in Marokko und Deutschland



Reisemerklblatt Marokko

auf 200 Stück begrenzt. Souvenirs wie kunsthandwerkliche Artikel und bis zu zehn Steine mit fossilen Abdrücken können ebenfalls problemlos ausgeführt werden.

ZEITVERSCHIEBUNG

In Marokko gilt während des ganzen Jahres die GMT: es ergibt sich also eine Zeitverschiebung von -1 Stunde. Da Marokko keine Sommerzeit kennt, liegt die Ortszeit zwischen Ende März und Ende Oktober um zwei Stunden zurück.

ELEKTRIZITÄT

220 Volt/50Hz, in kleineren Hotels manchmal aber noch 110-115V, weswegen Elektrogeräte auf diese Spannung umschaltbar sein sollten. Außerdem sollten Sie einen Adapter für die in Marokko üblichen französischen Steckdosen dabei haben.

TELEKOMMUNIKATION

Telefonieren kann man in allen größeren und selbst vielen kleinen Orten – entweder von öffentlichen Telefonzellen mit Direktwahlapparaten (teils mit Telefonkarte, teils Münzfernsprecher, die mit 5-MAD-Münzen gefüttert werden müssen) oder von den zahlreichen Teleboutiquen aus (Grundgebühr 60 MAD für 3 Minuten plus Telefoneinheiten digital in 1,5 MAD-Schritten gezahlt). Vom Hotel vermittelte Gespräche sind deutlich teuer als solche von öffentlichen Fernsprechern (5 Minuten nach D ca. 400 MAD). In Postämtern (Aufschrift P.T.T.), Tabakläden, Souvenirgeschäften und in größeren Hotels gibt es Briefmarken zu kaufen (Brief bis 20g und Postkarte 5,5 MAD).

REISELITERATUR: IN AUSWAHL

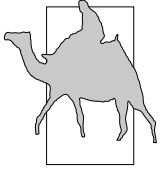
- Erika Därr, Astrid Därr
Marokko. Vom Rif zum Anti-Atlas
Reise-Know-How 2007
- Alfred Renz,
Marokko
Prestel 1998 (nur noch antiquarisch)
- Hartmut Buchholz,
Marokko, Der Süden
DuMont Reisetaschenbuch 2007
- Mark Ellingham u.a.
Morocco
The rough guide 2007
- Philippe Gloaguen,
Guide Routard Maroc,
Editions Hachette 2007

- Arnold Betten,
Marokko. Antike, Berbertraditionen und Islam – Geschichte, Kunst und Kultur im Maghreb
DuMont KunstReiseführer 2005
- Wolfgang Neumann,
Die Berber
DuMont 1996 (nur noch antiquarisch)
- Werner Herzog,
Maghreb: Marokko, Algerien, Tunesien
Beck'sche Reihe Länder, Band 834
Beck 2001
- Horst Mensching, Eugen Wirth (Hsg.)
Nordafrika und Vorderasien
Fischer Länderkunde Band 4
Fischer 1989
- Antoine de Saint-Exupery,
Wind, Sand und Sterne, 1939,
Karl-Rauch-Verlag 1999
- Sophie Caratini,
Kinder der Wolken. Eine Frau bei den Nomaden im Maghreb
Knauer TB 1996
- Tahar Ben Jelloun,
Der Gedächtnisbaum,
Rowohlt TB 2002
- Elias Canetti,
Die Stimmen von Marrakesch,
Fischer TB 2000
- Marokkanisch-Arabisch für Globetrotter (= Kauderwelsch Band 77), Peter Rump Verlags- und Vertriebsgesellschaft, 2006
- Tahar Ben Jelloun,
Zina oder die Nacht des Irrtums, Roman
Rowohlt, 2000
- Driss Chraïbi,
Ermittlungen im Landesinneren, Broschiert,
Lenos Verlag Basel, 2007
- Paul Bowles,
Das Haus der Spinne, Goldmann Verlag,
1955 (Übers. 2007)
- Gilles Perrault,
Unser Freund, der König von Marokko. Abgründe einer modernen Despotie, Verlag Kiepenheuer, 1991 (Übers. 1992)

LANDKARTEN

Zu Marokko sind in allen größeren Verlagen Straßenkarten erschienen. Meist genutzt und sicher ausreichend ist die Michelin-Karte:

- Michelin 959,
Morocco, 1: 1 000 000
- IGN Carte Internationale du Monde,



Reisemerklblatt Marokko

Nächte im Camp

Bei unseren Geländewagentouren und Trekkings verbringen wir einen Großteil der Nächte unter freiem Himmel. Bevor wir zum gemütlichen Teil des Abends übergehen können, fallen Arbeiten an, die gemeinsam bewältigt werden müssen: Nachdem wir einen geeigneten Lagerplatz gefunden haben, werden (außer beim Kameltrekking) Zelte ausgegeben, die die Teilnehmer selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer und der Reiseleiter die Küche ein und beginnen mit den Essensvorbereitungen.

Da das Aufbauen der Zelte bzw. das Einrichten des „Schlafzimmers“ erfahrungsgemäß ziemlich rasch vor sich geht, können die Mitreisenden anschließend bei anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen mithelfen. Auch der Abwasch wird gemeinsam erledigt.

Anschließend kann man sich – sofern genügend Holz vorhanden ist am Lagerfeuer – gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen). Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen alle meist schon ziemlich früh in den Betten.

Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach. Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab, während Fahrer und Reiseleiter die Ausrüstung zusammenpacken und verstauen.

- Blätter Rabat und Marrakech, 1: 1.000000
- ONC und TPC Pilotage Chart je nach Zielgebiet, versch. Maßstäbe
 - Marokko 1 : 1 000 000 (world mapping project). Reise Know-How-Verlag 2005
- Die genannten Karten können wir auf Anfrage besorgen.

EIN PAAR HINWEISE ZU DEN SITTEN DES LANDES

GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

TRINKGELDER UND GESCHENKE

Marokko gilt bei uns als typisches 'Bakschisch-Land'. Trotzdem sollten Sie Trinkgelder und Geschenke keineswegs wahllos verteilen, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung geben (ein Bakschisch dafür, daß sich jemand fotografieren läßt, würden Sie in Europa niemandem in die Hand drücken wollen?!). Eine Ausnahme stellen die Gaukler, Wasserträger etc. auf dem Djam'a al-Fna in Marrakech dar: denn dies sind professionelle Darbietungen, die natürlich auch entlohnt werden sollten. Bitte verzichten Sie in jedem Fall darauf, Süßigkeiten, Kugelschreiber oder ähnliche Gaben zu verteilen. Geben Sie bitte in keinem Fall Geschenke oder Geld an Kinder. Die Kinder brauchen Ihre Kugelschreiber und andere milde Gaben keineswegs und Sie sollten sie auch nicht zu einem Verhalten erziehen, das in vielen nordafrikanischen Zentren durch die Auswirkungen des Tourismus entstanden ist.

Alte und bedürftige Menschen haben dagegen nach islamischer Auffassung das Recht, von Ihren reicheren Mitmenschen unterstützt zu werden. Sie gehören zu diesem Kreis der Reichen und es ist nur billig, wenn Sie das Ihre zum Überleben der weniger Begüterten beitragen. Uns ist bewußt, das dies ein schwieriges Thema ist. In diesem wie in vielen anderen Fällen ist es hilfreich zu beobachten, wie die Marokkaner selbst sich verhalten.

Im Dienstleistungsgewerbe, also z.B. in Hotels und natürlich für einheimische Fahrer und Reiseleiter/Guides sind Trinkgelder dagegen üblich. Hier sollten Sie beispielsweise für das Kamel-

trekking mit etwa 100 MAD für Ihre Begleiter rechnen. In jedem Fall aber sollte Ihr Trinkgeld Ausdruck Ihrer Zufriedenheit sein. Wenn Sie nicht zufrieden waren, geben Sie bitte eher kein Trinkgeld als ein geringes Trinkgeld. Üblicherweise übergibt man Trinkgelder erst bei der Verabschiedung und jeweils an den „Chef“ der Crew – allerdings hör- und sichtbar für die gesamte Mannschaft. Der „Chef“ teilt dieses Trinkgeld dann auf. Sollten Sie aber mit dem „Chef“ unzufrieden gewesen sein, dann sollten Sie die Trinkgelder an jeden einzelnen geben.

ZÄRTLICHKEITEN

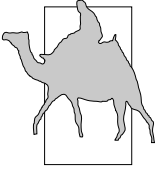
sollten Sie nie in der Öffentlichkeit austauschen. In den Augen Ihrer Gastgeber gehören Zuneigungsbekundungen zwischen Männern und Frauen hinter verschlossene Türen.

EINLADUNGEN

von Marokkanern sind – besonders den abgelegeneren Gebieten – in der Regel ernst gemeint. Es gilt als unhöflich, Einladungen auszuschlagen und Sie sollten einen guten Grund nennen können, wenn Sie die Einladung nicht annehmen können. Falls Sie eingeladen sind, sollten Sie vor dem Betreten eines Privathauses Ihre Schuhe ausziehen. Da die linke Hand als unrein gilt, sollten Sie Speisen nur mit der rechten Hand berühren und zum Mund führen. Setzen Sie sich bitte nicht unaufgefordert, sondern warten Sie, bis man Ihnen einen Platz anweist. Schlagen Sie die Beine beim Sitzen unter, damit Ihre Fußsohlen in keinem Fall in Richtung Ihrer Gastgeber weisen – das wäre eine Beleidigung. Sollten Sie sich unsicher sein, beobachten Sie (unauffällig!), wie sich Ihre Gastgeber verhalten und richten Sie Ihr Benehmen danach.

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Beim Fotografieren von Personen sollte man sich große Zurückhaltung auferlegen, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen gänzlich. Während sich aber Männer und teilweise Kinder doch ganz gerne mal ablichten lassen, gilt das Fotografieren von Frauen als 'aib', als Schande. Also fragt man vorher die betreffende Person um Erlaubnis (das geht auch mit Zeichensprache) und fotografiert NICHT, wenn der- oder diejenige Einwände erhebt. Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Mi-



Reisemerklblatt Marokko

litärfahrzeuge, Soldaten) verboten; daran sollte man sich auch strikt halten.

MÜLLVERMEIDUNG UND UMWELT

- Versuchen Sie schon beim Einkauf in Deutschland auf Umverpackungen zu verzichten. So gibt es beispielsweise Feuchttücher nicht nur einzeln verpackt, sondern auch in wiederverschließbaren Boxen zu kaufen.
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Wir führen Abfallsäcke mit. Bitte achten Sie mit darauf, daß dieser Müll bis zum Endpunkt der Trekkingtouren mitgenommen und erst in einer Ortschaft entsorgt wird. Leider haben andere Reisende vor Ihnen oftmals schon ihren Müll hinterlassen. Wenn Sie über Ihre eigene Müllvermeidung hinaus etwas tun wollen, dann sammeln Sie doch einfach ab und an etwas vom Müll Ihrer Vorreisenden ein.
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall verbrauchte Batterien weg, sondern nehmen Sie diese wieder mit nach Deutschland.
- Entsorgen Sie benutztes Toilettenpapier, indem Sie dieses verbrennen oder reinigen Sie sich mit klarem Wasser, so wie es die Menschen dort tun. In den Toiletten gibt es regelmäßig Wasserhähne in Bodenhöhe.
- Versuchen Sie, auch beim Einkauf im Land auf Einwegflaschen und Aluminium Dosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten.
- Verbrauchen Sie so wenig Wasser wie möglich. Dies gilt nicht nur für die Tage in der Wüste, sondern auch für die Nächte in den Hotels. Lassen Sie das Wasser während des Zähneputzens bitte nicht laufen. Versuchen Sie, möglichst kurz zu duschen und drehen vielleicht sogar beim Einseifen den Wasserhahn zu. Bitte helfen Sie uns, Müll einzusparen und die Landschaft zu erhalten!

TOILETTPAPIER

und sonstige Überbleibsel Ihres Ganges hinter die nächste Düne sollten Sie verbrennen. Vergrabenes Toilettenpapier verrottet kaum und wird über kurz oder lang vom Wind freigegeben. Die unschönen Folgen können Sie sich vorstellen ... Denken Sie also bitte an ein Feuerzeug oder an Streichhölzer, bevor Sie losmarschieren.

MOSCHEEN

können in Marokko generell nicht (es gibt wenige Ausnahmen) besucht werden. Die oben unter dem Stichwort Kleidung gegebenen Hinwei-

se müssen hier ggf.. streng beachtet werden. Frauen bedecken Ihren Kopf. Wenn Sie das Innere einer Moschee betreten, ziehen Sie ihre Schuhe aus und tragen diese (die Sohlen aneinandergelegt) in einer Hand. Gehen Sie bitte nie vor einem betenden Muslim vorbei; sein Gebet wird damit ungültig und er muß es wiederholen.

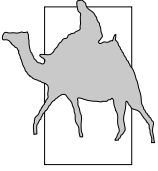
REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber stark eingeschränkt. Von Sonnenaufgang bis untergang ist es für Muslime mit wenigen Ausnahmen (etwa Schwangeren, alten Menschen und Kindern) untersagt, etwas „zu sich zu nehmen“ (Speisen, Getränke, Nikotin...). Die Menschen sind deshalb oft etwas gereizt und würden es auch einem Nicht-Muslim übel nehmen, wenn er diese Regeln durchbrechen sollte. Außerhalb der Hotels sind deswegen tagsüber alle Restaurants geschlossen. Das Leben verlagert sich weitgehend in die Abend- und Nachtstunden: während des Ramadan sind Lokale und Läden länger geöffnet und voller Leben. Auf unseren Überlandtouren können wir natürlich trotzdem (abseits der Siedlungen) Picknicks machen oder in den Hotels essen – es wird also niemand Hunger leiden müssen.

HINWEISE ZUM TAGESABLAUF

VERPFLEGUNG

Während des Treks bereiten wir unser Frühstück (Tee/Kaffee, Fladenbrot, Honig/Marmelade, manchmal Joghurt, Müsli) selbst zu. Mittag wird gepicknickt (Brot und Rohkost in Form von Salat oder Gemüse, manchmal Joghurt, Thunfisch oder Käse). Eine Essenspause während der heißesten Stunden des Tages müssen wir bei den Geländewagentouren wegen der Fahrer, bei den Treks wegen der Tiere einhalten. Das Abendessen ist in der Regel die Hauptmahlzeit, in der Regel bestehend aus Reis oder Couscous und Gemüse, manchmal auch einem Fleischgericht. Die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Holz sammeln, bei Lagerauf- bzw. abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus. In den meisten Hotels kann man zum Frühstück von einem gut ausgestatteten Buffet wählen, während das Frühstück in den kleineren Hotels und Herbergen eher einfach und landestypisch



Reisemerklblatt Marokko

ist. Das Abendessen nehmen wir an solchen Tagen vorzugsweise in landestypischen Restaurants ein.

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt zum Teil in Hotels (Zimmer meist mit Dusche/WC), deren Komfort und Sauberkeit allerdings selten mit europäischen Standards verglichen werden darf, zum Teil in Fanadiq (Herbergen), in denen teils nur Mehrbettzimmer mit Gemeinschaftsdusche und -WC zur Verfügung stehen. Während der Kameltreks übernachten wir unter freiem Himmel. Zelte und Schaumstoffmatten können wir ggf. auf Anfrage stellen.

TRANSPORT

Wir möchten Sie bitten, gegen das von Touristen weltweit eingehaltene, unausgesprochene Festhalten an einem Sitzplatz in einem bestimmten Wagen entgegenzuwirken, indem Sie während der Reise nicht nur die Autos wechseln (und damit die Fahrer), sondern auch die Konstellation der Insassen ändern. Das bringt für Sie den Vorteil, intensiveren Kontakt zu Ihren Mitreisenden aufzubauen und damit zum Verständnis innerhalb der Reisegruppe beizutragen. Und natürlich lernen Sie Ihre Fahrer besser kennen, die durch ihre individuellen Charaktere einen wesentlichen Teil Ihrer Erfahrungen des bereisten Landes ausmachen. Bitte üben Sie Toleranz, wenn das Ausladen der Autos durch die Fahrer nicht immer prompt nach Ankunft erledigt wird. Die Fahrer sehen sich nicht nur als "Dienstleister", sondern vor allem als Mitglied der Reisegruppe, die ihr sicherlich anstrengendes und verantwortliches Tagespensum hinter sich gebracht haben und sich zunächst eine kleine Verschnaufpause gönnen. Sicher spielt dabei die arabische Mentalität, die weder Streß noch Hektik kennt, eine Rolle. Wir möchten Sie bitten, in solchen Fällen selbst "Hand anzulegen" und damit nicht nur zum Einhalten des Zeitplanes beizutragen, sondern vor allem zu demonstrieren, dass Sie sich als "Gleiche unter Gleichen" fühlen.